Familien mit Kindern reisen anders – denn nur wenn die Kleinen gute Bedingungen vorfinden, können auch die Eltern den Urlaub genießen. Wir haben Veranstalter gesucht, die abseits von großen Clubs und Ferienanlagen des Massentourismus naturnahe, aktive und erlebnisreiche Reisen für Eltern mit Kindern anbieten. Vieles spricht dafür, sich einer organisierten Reise anzuschließen: Es treffen sich Erwachsene, die gerne mit Kindern zusammen sind, und die Kinder finden schnell Gleichaltrige zum Spielen. Um Unterkunft, Verpflegung und Reiseroute kümmert sich der Veranstalter – und oft auch um die Kinder. Während der Nachwuchs mit den Kinderbetreuern bastelt oder die Natur entdeckt, dürfen die Eltern auch mal faul sein. Ebenso ideal für aktive Väter und Mütter, die auf ausgedehnten Rad-, Wander- oder Besichtigungstouren ihre Kinder gut versorgt wissen wollen. Einige Veranstalter setzen mehr auf gemeinsame Aktivitäten von Groß und Klein. Die Angebote sind vielfältig: vom Radfahren, Paddeln, Schwimmen, Reiten, Malen, Theaterspielen bis zum Goldwaschen ist alles dabei. Unsere Liste gibt Ihnen einen Überblick. Eine dieser Gruppenreisen hat Lisa Merkens aus Tecklenburg mit ihrem Bruder und ihren Eltern ausprobiert und erzählt, wie es ihr gefallen hat. Die Reise mit dem Donau-Moldau e.V. in den Böhmerwald kann dieses Jahr auch beim VCD-Bayern gebucht werden.

LISA MERKENS aus Tecklenburg, ihr Bruder und ihre Eltern, haben eine Woche lang zusammen mit neun weiteren Familien mit Kindern die böhmischen Dörfer und Wälder entdeckt. Bei getrenntem Kinder- und Elternprogramm kamen alle auf ihre Kosten. Lisa erzählt, was sie erlebt hat. Sie ist zehn Jahre alt.

Ferien in Böhmen

Dieses Jahr sind wir mit dem Zug in Urlaub gefahren. Morgens früh um 8.30 Uhr ging es in Lengerich/Westfalen los und nach zehn Stunden sind wir in Bayrisch Eisenstein angekommen. Von dort fuhren wir mit dem Auto zu unserer Pension. Alle warteten schon auf uns. Es waren schon viele Kinder mit ihren Eltern dort. Beim Spielen auf der Wiese vor dem Haus haben wir uns kennengelernt. Danach gab es Abendbrot.

Am nächsten Morgen hat uns Markus gezeigt, wie man aus Gips Storchenmasken bastelt und wir haben ein Spiel über die Nahrung und den Lebensraum des Storchen gespielt. Am Abend hat Markus im Wald zwölf rote und zwölf braune Marienkäfer ausgesetzt. Die Roten haben wir fast alle wiedergefunden, die Braunen waren so gut getarnt, daß nur wenige entdeckt wurden.

ROLLENSPIEL: Wie leben die Störche? Aufs Gesicht geformte Gipsmasken beflügeln die Fantasie.

Auf einer Wanderung nach Popelna haben wir im Wald eine alte, verfallene Mühle gefunden. Popelna ist eine Pension in den Bergen. Ein kleiner Bach fließt direkt am Haus vorbei. Während wir im Bach spielen konnten, sind die Eltern zu einer alten Keltensiedlung gewandert.

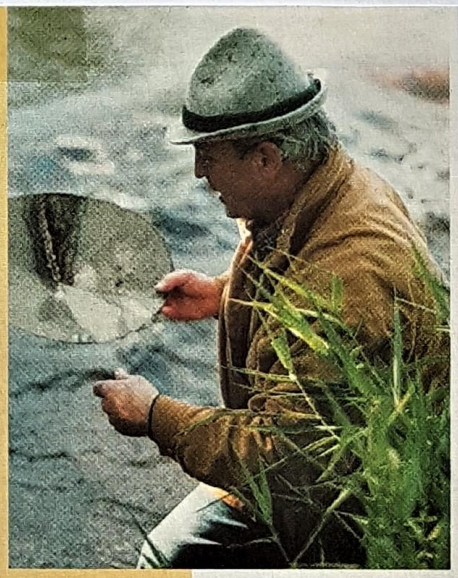
Für eine Kanufahrt auf der Otava hatte Jaroslav zwei Schlauchboote und vier Kanus besorgt. Zuerst mußten wir an einer kleinen Staumauer das Kanufahren üben. Die Otava ist an manchen Stellen sehr flach und die Kanufahrt war deshalb nicht ganz ungefährlich. Wir sind aber alle nach ein paar Stunden heil am Ziel angekommen und Jaroslav hat uns mit einem Paddel zum Kanuten geschlagen.

KINDERPAUSE: Zeit für ein schönes Buch.

Am letzten Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht. Das Holz dafür haben wir selbst zusammengetragen und auf einem Feldweg aufgeschichtet. Als es dunkel wurde, konnten wir mitgebrachte Würstchen und Brote rösten. Keiner hatte gemerkt, daß wir vorher oben am Weg einen winzigen Bach umgekitet hatten. Er floß genau auf das Lagerfeuer zu, so daß es am Ende ganz überschwemmt war. Das fanden die Eltern nicht so toll.

Mein schönstes Erlebnis in Böhmen war das Goldwaschen. Ich durfte die Schale auch einmal halten und der Goldwäscher hat mir erklärt, wie man das Gold findet.

Lisa Mertens
Tecklenburg



GOLDWASCHEN: Der Kennerblick prüft, ob vom Grunde der Otava noch was zu holen ist.

AUF GROSSEN TOUREN: Die Erwachsenen sind ohne Kinder in der Wald-, Auen,- und Moorlandschaft des Böhmerwaldes unterwegs.

Aus „Fairkehr“
01.96